

Kritik am Doppelpass

Mit dem Doppelpass haben junge Menschen die Möglichkeit, mehrere Staatsangehörigkeiten zu bekommen. Bisher war das in Deutschland nicht möglich. Jetzt liegt ein Gesetzentwurf vor – und wird stark kritisiert.

Kinder aus **Zuwandererfamilien**, die mit der Geburt einen deutschen und einen anderen Pass bekommen haben, mussten sich bisher bis zu ihrem 23. Geburtstag für eine Staatsangehörigkeit entscheiden. Nun gibt es einen neuen Gesetzentwurf für den Doppelpass. Die **umstrittene Optionspflicht** für Kinder ausländischer Eltern soll damit **wegfallen**.

Bedingung für den Doppelpass ist, dass sie bis zu ihrem 21. Lebensjahr mindestens acht Jahre in Deutschland gewohnt oder sechs Jahre hier die Schule besucht haben. Aber: Nur wer seit 1990 in Deutschland geboren ist, bekommt den Doppelpass. Ältere Geschwister und die Elterngeneration können weiterhin keine zwei Pässe haben.

Der Gesetzentwurf wird von vielen Seiten stark kritisiert, weil einige Fragen noch nicht beantwortet sind. So ist beispielsweise unklar, welche Möglichkeiten **Schulabbrecher** oder Arbeitslose haben. Der **Zentralrat** der Muslime in Deutschland ist **grundsätzlich** mit dem Entwurf zufrieden, aber auch er sieht **Nachbesserungsbedarf**: „Wir haben mit großem **Bedauern** festgestellt, dass ein großer Teil der **Migranten** gar nicht **erfasst** wurde, wir reden ja von Jüngeren, und die Älteren sind nicht dabei“, sagt der Vorsitzende Aiman Mazyak.

Trotz der Kritik der **Betroffenen** findet die Zuwanderungsforscherin Claudia Diehl von der Universität Konstanz den Entwurf erstmal gut. Diehl sieht das Problem vor allem in der **Vorstellung** der Menschen, dass der Doppelpass Deutschland schaden könnte. Sie sagt: „Dieser Gedanke, dass Deutschland ein **diverses** Land ist, **ethnisch heterogen** und wo die unterschiedlichen Gruppen zusammenleben, das ist ein Gedanke, der vielen Deutschen noch **fremd ist**.“

Glossar

Doppelpass, -pässe (m.) – hier: die Bezeichnung für die doppelte Staatsangehörigkeit

Gesetzentwurf, -entwürfe (m.) – der Plan für ein neues Gesetz

etwas kritisieren – eine negative Meinung über etwas äußern

Zuwandererfamilie, -n (f.) – eine Familie, die ihr Land verlässt, um in einem anderen Land zu leben

umstritten – so, dass es verschiedene Meinungen über etwas gibt

Optionspflicht (f., nur Singular) – die Bezeichnung für die Tatsache, dass man sich bisher für eine Staatsangehörigkeit entscheiden musste

weg|fallen, etwas fällt weg – hier: nicht mehr existieren; nicht mehr nötig sein

Schulabbrecher, -/ Schulabbrecherin, -nen – jemand, der nicht mehr zur Schule geht, obwohl er noch keinen Abschluss hat

Zentralrat, -räte (m.) – hier: die Bezeichnung für eine Organisation oder Interessensvertretung

grundsätzlich – im Allgemeinen

Nachbesserungsbedarf (m., nur Singular) – die Notwendigkeit, etwas zu verbessern

Bedauern (n., nur Singular) – die Tatsache, dass man etwas schade findet

Migrant, -en/Migrantin, -nen – eine Person, die in ein Land kommt, um dort zu leben

jemanden erfassen – hier: jemanden beachten; jemanden miteinbeziehen

Betroffene, -n (m./f.) – die Person, um die es geht

Vorstellung, -en (f.) – hier: die Denkweise; die Gedanken

divers – hier: mit vielen verschiedenen Menschen

ethnisch – zu einer Volksgruppe gehörend; die Kultur einer Volksgruppe betreffend

heterogen – verschieden; ungleich

jemandem fremd sein; etwas ist jemandem fremd – jemand kennt etwas nicht; jemand findet etwas nicht gut

Fragen zum Text

1. Was ist eine Bedingung für den Doppelpass?

- a) Man muss deutsche Eltern haben.
- b) Man muss länger als 21 Jahre in Deutschland wohnen.
- c) Man muss nach 1990 geboren worden sein.

2. Was kritisiert Aiman Mazyak?

- a) Der neue Gesetzentwurf berücksichtigt nur junge Menschen.
- b) Der neue Gesetzentwurf berücksichtigt nur ältere Menschen.
- c) Der neue Gesetzentwurf berücksichtigt nur Menschen, die die Schule abgeschlossen haben.

3. Was findet Claudia Diehl am Gesetzentwurf gut?

- a) Er sorgt dafür, dass mehr Menschen nach Deutschland kommen und dann viele verschiedene Kulturen in Deutschland leben.
- b) Er stärkt das Bewusstsein der Menschen, dass in Deutschland viele verschiedene Kulturen leben.
- c) Sie findet den Entwurf nicht gut, sondern kritisiert ihn.

4. Wie lautet dieser Satz im Passiv? „Viele Menschen haben den Gesetzentwurf stark kritisiert.“

- a) Viele Menschen werden den Gesetzentwurf stark kritisieren.
- b) Der Gesetzentwurf ist von vielen Menschen stark kritisiert worden.
- c) Der Gesetzentwurf wird von vielen Menschen stark kritisiert werden.

5. Welcher Satz steht im Aktiv?

- a) „Der Zentralrat der Muslime in Deutschland ist grundsätzlich mit dem Entwurf zufrieden.“
- b) „Ein großer Teil der Migranten wurde gar nicht erfasst.“
- c) „Denn zunächst muss die Vorstellung der Menschen geändert werden.“

Arbeitsauftrag

Worin seht ihr die Vor- und Nachteile eines Doppelpasses? Gibt es auch in eurem Land Diskussionen über die Einführung eines Doppelpasses?

*Autoren: Stephanie Höppner / Benjamin Wirtz
Redaktion: Raphaela Häuser*